

7 Thesen zur Wärmewende



Effiziente Gebäude: **Schlüssel**
für **Bezahlbarkeit, Klimaschutz**
und **Energiesicherheit**

Partner der Gebäude-Allianz



Die Gebäude-Allianz ist eine verbandsübergreifende Initiative, koordiniert vom NABU – (Naturschutzbund Deutschland) e. V. Die Initiative wird getragen von über 25 Umweltorganisationen, Verbraucherinitiativen, Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften und Unternehmen. Ziel ist, mit dem Gebäudesektor das bisher vernachlässigte Drittel der Energiewende zum festen Bestandteil einer integrierten Klimaschutz- und Energiepolitik zu machen. Wohn- und Nicht-Wohngebäude müssen stärker und gezielter als bisher von den drei Säulen „Fordern“, „Fördern“ und „Information und Beratung“ adressiert werden.

1

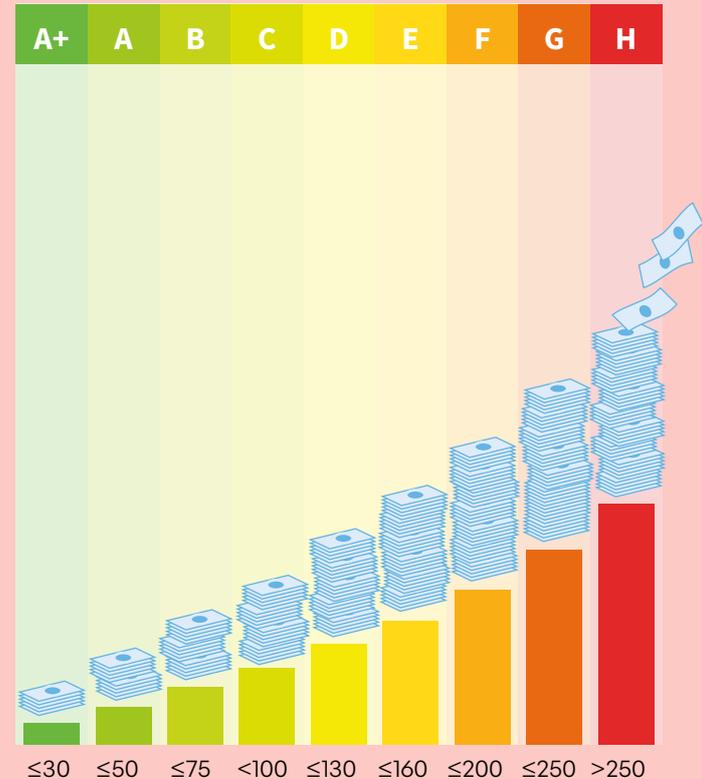
Effiziente Gebäude schützen Klima und Menschen!

85 Prozent der Wohngebäude fallen in die Effizienzklasse C oder schlechter. Sie sind nicht auf Klimakurs und verursachen hohe Energierechnungen.

Menschen mit wenig Geld wohnen besonders häufig in ineffizienten Gebäuden. Hohe Heizkosten treffen sie besonders hart.

Eine soziale Wärmewende heißt: Jetzt für effiziente Gebäude sorgen, Eigentümer*innen gezielt durch passgenaue Fördermittel unterstützen und mit einer gerechten Kostenverteilung in Mietwohnungen dafür sorgen, dass die Bewohner*innen entlastet werden.

Effizienzklasse Endenergie in kWh/qm*a



Quelle: GEG 2020, Anlage 10

2

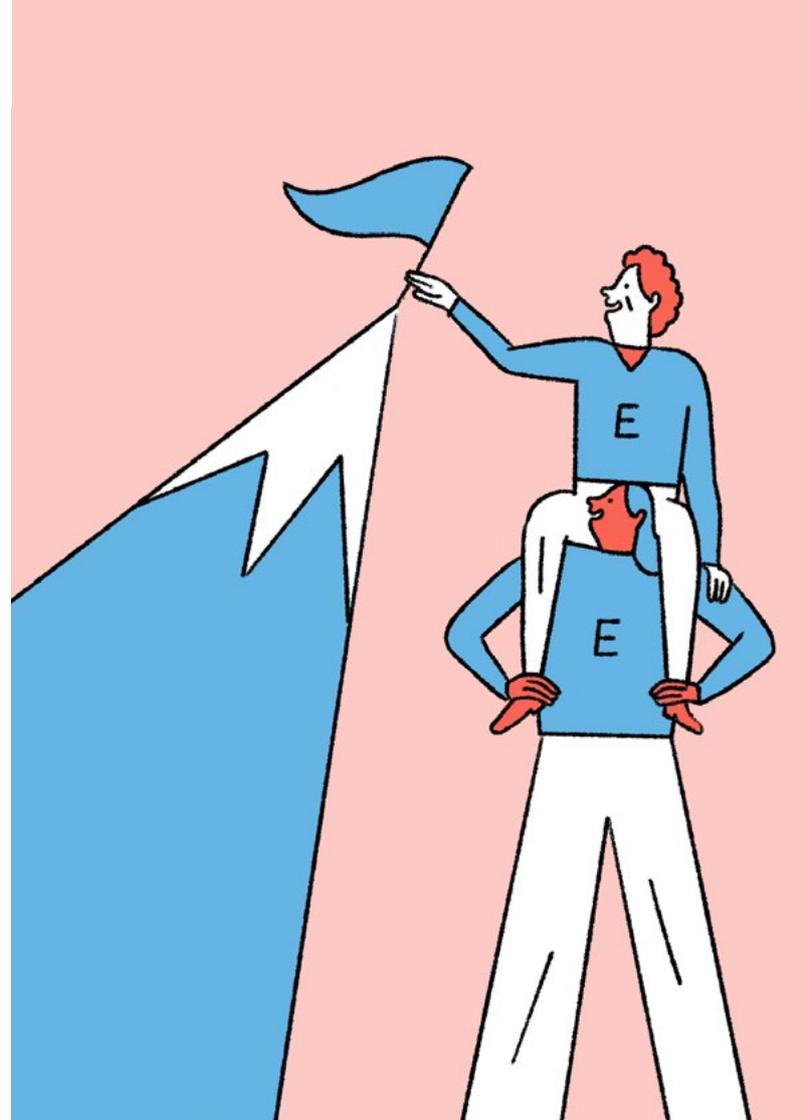
Effizienz und Erneuerbare gehen nur zusammen!

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz gehen nur Hand in Hand. Das zeigen alle umfassenden Szenarien für einen klimaneutralen Gebäudebestand.

Eine Wärmepumpe etwa verbraucht in einem effizienten Haus viel weniger Strom für dieselbe Wohntemperatur.

Gleichzeitig kann ein gut gedämmtes Haus nur klimaneutral werden, wenn die Heizung mit erneuerbarer Energie betrieben wird, z. B. durch eine Wärmepumpe.

Nur mit einer Reduktion des Energieverbrauchs gelingt es uns, unabhängiger von Energieimporten zu werden und die Energieversorgung schnell, kostengünstig und naturverträglich auf 100 Prozent Erneuerbare umzustellen.



3

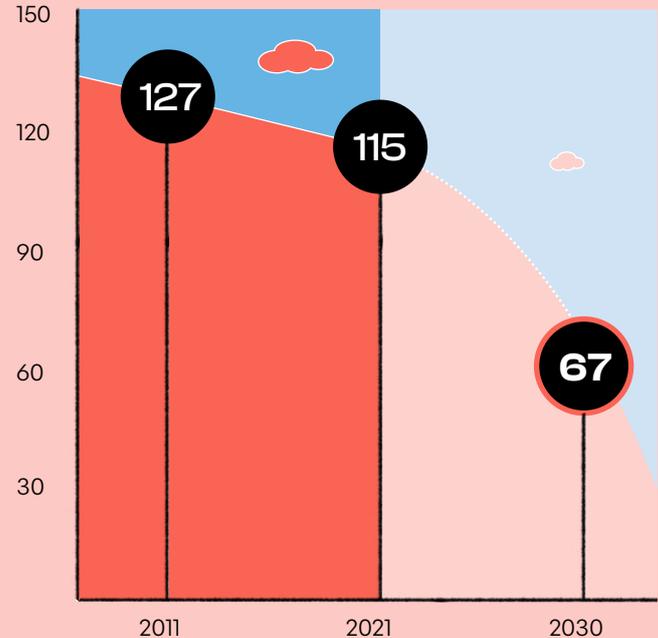
Klare Regeln schaffen Planungssicherheit für alle

Die Vergangenheit zeigt:

- ▶ Mit Förderung und Anreizpolitik allein schaffen wir die Wärmewende nicht.
- ▶ Der Gebäudesektor hält die Klimaziele nicht ein. Die Modernisierungsrate stagniert seit Jahren bei einem Prozent.
- ▶ **Es braucht dringend einen politischen Kurswechsel mit gesetzlichen Vorgaben.**

Nur ein verlässlicher Rahmen gibt Gebäude-Eigentümer*innen, Energieberater*innen, Handwerker*innen, Hersteller*innen und Architekt*innen ausreichend Planungssicherheit für Investitionen und Ausbildungen.

THG Emissionen Gebäudesektor in Mio. t



Das Tempo beim Klimaschutz in Gebäuden muss im Vergleich zu den letzten zehn Jahren verdreifacht werden!

Quelle: UBA, 2022

4

Echte Verbrauchssenkungen? Nur durch energetische Modernisierungen!

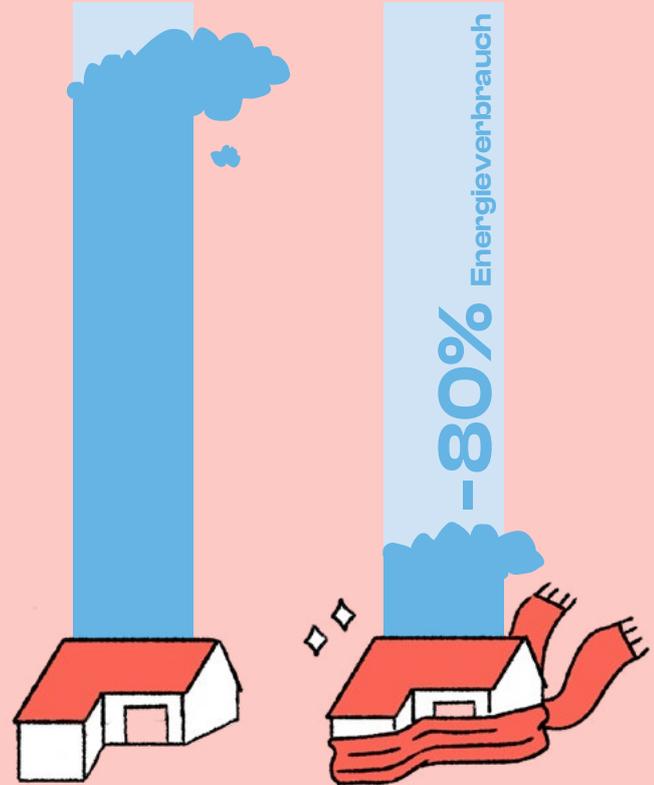
Sparsames Heizen und Duschen sind richtig. Doch um dauerhaft und ausreichend Energie zu sparen, ist es notwendig, die Gebäudehülle und die Heiztechnik energetisch zu ertüchtigen.

Zum Vergleich: Ein Grad weniger Raumtemperatur führt zu etwa sechs Prozent Energieeinsparung.

Eine ordentliche energetische Modernisierung senkt den Energieverbrauch um bis zu 80 Prozent. →

Die Verantwortung für **Energieeffizienz** liegt vor allem bei den Eigentümer*innen von Gebäuden. In Mietwohnungen dürfen sie die Verantwortung für den Energieverbrauch nicht allein auf die Bewohner*innen abschieben..

Mit Modernisierungsvorgaben muss die Politik sicherstellen, dass ausreichend energetisch modernisiert wird.



5

Die schlechtesten Gebäude müssen als erste angegangen werden

Da wir nicht alle Gebäude gleichzeitig energetisch modernisieren können, müssen wir priorisieren. Effizient ist, die schlechtesten Gebäude zuerst anzupacken. Sie verursachen besonders viele Treibhausgase und besonders hohe Energiekosten.

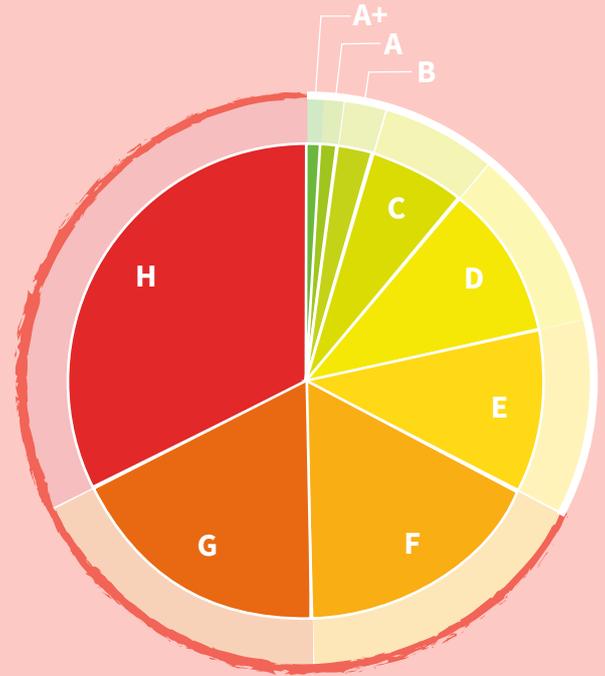
Ein solcher Ansatz ist in Form eines „worst first“ Bonus in der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) verankert.

Doch um verlässlich ans Ziel zu gelangen, muss dieser Ansatz gesetzlich umgesetzt werden.

Die Bundesregierung muss jetzt Mindesteffizienzstandards (MEPS) einführen, Modernisierungsvorgaben, die bei den ineffizientesten Gebäuden beginnen.

Mit ausreichender & verstetigter Förderung und Anpassungen im Mietrecht gelingt die Umsetzung sozialverträglich.

Die Gebäude der schlechtesten drei Effizienzklassen, verursachen zwei Drittel der THG Emissionen aller Wohngebäude.



6

Wärmewende als Chance

Die Wärmewende braucht zusätzliche Fachkräfte. Umso dramatischer: viele ausgebildete Fachkräfte verlassen sogar die relevanten Branchen.

Doch Umfragen zeigen: Durch attraktive Arbeitsbedingungen können ausgebildete Fachkräfte zurückgewonnen und neue angeworben werden.

Das lebenslange Lernen muss für alle Beschäftigte möglich sein – und zwar betriebsunabhängig. Hierfür braucht es Weiterbildungsangebote, die sowohl zugänglich als auch qualitativ hochwertig sind und die berufliche sowie persönliche Entwicklung fördern.

Wer den Markthochlauf bei der Gebäudemodernisierung will, muss dafür klare politische Vorgaben und Planungssicherheit schaffen.



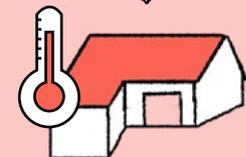
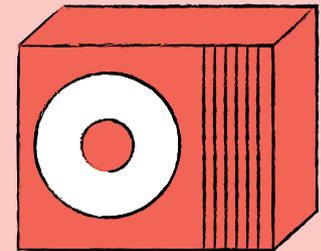
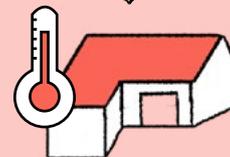
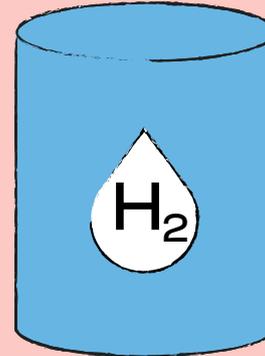
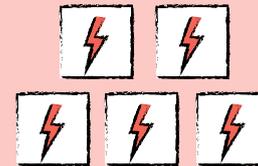
7

Wärmewende: jetzt anpacken statt auf Wundermittel warten!

Warum auf Wasserstoff warten? Lösungen, um den Gebäudesektor klimaneutral zu machen, existieren bereits.

Wasserstoff herzustellen, benötigt große Mengen an Energie. Er wird auf absehbare Zeit knapp und teuer bleiben.

Es gibt also keinen Grund, mit der Wärmewende zu warten. Gebäude müssen jetzt energetisch fit gemacht werden! Mit gesetzlichen Vorgaben zur energetischen Modernisierung, kombiniert mit einer klugen Förder- und Sozialpolitik. Nur so gelingt die Wärmewende schnell, bezahlbar, sozial und naturverträglich. Mit diesen Lösungen werden heimische Technologien, Know-how und Wertschöpfung unterstützt.



Ein Gebäude mit Wasserstoff zu beheizen benötigt rund fünf Mal so viel Energie wie der Einsatz einer Wärmepumpe.

Quellen

GEG, 2020: Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (Gebäudeenergiegesetz, GEG), 8.8.2020. Anlage 10: Energieeffizienzklassen von Wohngebäuden

Ifeu, 2021: Gebäude mit der schlechtesten Leistung (Worst performing Buildings) - Klimaschutzpotenzial der unsanierten Gebäude in Deutschland. Kurzstudie im Auftrage der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen. Abrufbar unter: https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/themen_az/bauen/PDF/210505-ifeu-kurzstudie-gebaeude-mit-schlechtester-leistung.pdf

UBA, 2022: Daten der Treibhausgasemissionen des Jahres 2021 nach KSG. Abrufbar unter <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-deutschland#treibhausgas-emissionen-nach-kategorien>

Jan Rosenow, 2022: Is heating homes with hydrogen all but a pipe dream? An evidence review, *Joule* : Volume 6, Issue 10, Pages 2225-2228. Abrufbar unter: <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S2542435122004160>

Impressum

© 2023, NABU-Bundesverband
1. Auflage 04/2023
NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V.
Charitéstraße 3
10117 Berlin

Tel.: 030-28 49 84-0
energie-klima@nabu.de
www.NABU.de

Text

Lisa Storcks
Irmela Colaço
Sophia Siemer

Gestaltung

Ellery Studio
Hanna Rasper, Redaktion
Hannah Kristin Schrage, Illustration
Gaja Vičič, Layout

Druck

XPRESS , Berlin
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

